

**Fachstelle für Suchtvorbeugung**  
der Drogenberatung e.V. Bielefeld

August-Schroeder-Str. 3a, 33602 Bielefeld  
fon: 05 21. 9 67 80 -0 (Zentrale)  
suchtvorbeugung@drops-bielefeld.de

**Ansprechpartner**

**Vedat Karasu**, Projektkoordination  
karasu@drops-bielefeld.de  
Durchwahl: 05 21. 9 67 80 -37  
Di., Mi.: 9:00 – 17:00  
Do.: 11:00 – 17:00  
Fr.: 9:00 – 15:00  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Drogenberatung e.V. Bielefeld**

September 2017

**PaSUMi**

*(Partizipation, Sucht und Migration)*

Ein Präventionsangebot der  
Fachstelle für Suchtvorbeugung Bielefeld

in Kooperation mit der  
Deutschen AIDS-Hilfe



**DROGENBERATUNG e.V.**

**Bielefeld**



Aus einem Wandbild von Cecilia Herrero-Laffin

# PASUMI sucht Kooperationspartner\*innen

**PASUMI** ist ein bundesweites partizipatives Modellprojekt der Suchtprävention für und mit Migrant\*innen. In Bielefeld setzen wir das Projekt mit einem Fokus auf Geflüchtete um. Dafür suchen wir Kooperationspartner\*innen aus der Arbeit mit geflüchteten Menschen, die Interesse haben an PASUMI mitzuwirken.

**Das Projekt:** Das Projekt sieht vor, geflüchtete Menschen als Peers zu identifizieren und sie fachlich und methodisch zu schulen, damit sie gemeinsam mit uns niedrigschwellige Maßnahmen der Suchtprävention mit und für ihre Communities entwickeln und umsetzen können. Durch ihre Beteiligung fließt ihr migrations-, situations- und kulturspezifisches Wissen in die Entwicklung angemessener und wirksamer Maßnahmen ein – denn sie sind die Expert\*innen für ihre Lebenswelten. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur Stärkung ihrer Ressourcen und Kompetenzen und somit zu ihrer Inklusion in Deutschland.

**Peers:** Unter Peers verstehen wir Menschen mit eigener Fluchterfahrung, die Lust haben an einem Suchtpräventionsprojekt mitzumachen. Unsere Schulungen werden auf Deutsch sein. Deswegen wäre es gut, wenn die Peers Deutschgrundkenntnisse mitbringen. Aber auch Interessent\*innen mit wenig Deutschkenntnissen können Teil des PASUMI-Teams werden und an durch Sprachmittlung unterstützten Schulungen teilnehmen.

## Rahmenbedingungen für die Peers:

Für die Teilnahme an den Peer-Schulungen fallen für die Peers keine Kosten an. Die weitere Mitarbeit im Projekt wird durch eine Aufwandsentschädigung vergütet. Ebenso werden für die Peers alle anfallenden Kosten (Fahrtkosten, Telefonkosten, Ausgaben für Veranstaltungen etc.) von uns abgedeckt.

## Der Nutzen einer Kooperation für Sie und uns

- Sie haben den direkten Kontakt zur Zielgruppe und können uns helfen Peers zu finden, die Lust haben Teil des PASUMI-Teams zu werden
- Wir unterstützen Sie gerne im Umgang mit Geflüchteten mit Suchtpotential bzw. mit Suchterkrankungen
- Auch übernehmen wir gerne die Beratung und Betreuung dieser Menschen
- Zudem können wir gemeinsam überlegen, welche Kooperationsmöglichkeiten sich darüber hinaus ergeben können

## Wir sind an einer langfristigen Kooperation und Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert und freuen uns, von Ihnen zu hören.

Wenn Sie Peers vorschlagen möchten und/oder an einer Kooperation mit uns Interesse haben, bitten wir um Kontaktaufnahme zu *Vedat Karasu* (Projektkoordination PASUMI):

- Fon: 05 21-9 67 80 -37
- E-Mail: [karasu@drobs-bielefeld.de](mailto:karasu@drobs-bielefeld.de)

Gerne kommen wir auch in Ihre Einrichtung und stellen PASUMI vor Ort vor.